

# ZU HAUSE



20. Jahrgang, Dezember 2016, Ausgabe 4/2016  
Das Magazin der Wohnungsbaugenossenschaft  
Sömmerda / Thüringen eG

**Verabschiedung unseres  
Vorstandsvorsitzenden**

**Aktuelles zum Wohnumfeld**

**Der Nikolaus war im  
Haus des Wohnens**

**Gewinnen Sie Freikarten  
für den Sonnenland-Cup**

**Wir wünschen  
eine frohe  
Weihnachtszeit  
und alles Gute  
im Neuen Jahr!**



## Auf Wiedersehen und Danke

*Werte Genossenschaftsmitglieder,  
Mieter und Geschäftspartner,*

ich möchte die letzte Ausgabe unserer Genossenschaftszeitung im Jahr 2016 nutzen, um mich von Ihnen zu verabschieden. Zum Jahresende 2016 beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt. Nach fast 22 Jahren in unserer Genossenschaft gehe ich in den Ruhestand und beende mein berufliches Wirken in der WOBAG.

Am 16.01.1995 wurde ich als Sachbearbeiter Wohnungseigentum eingestellt, um dieses Geschäftsfeld als zweites Standbein in der Genossenschaft aufzubauen. Die erste Eigentümergemeinschaft, mit der ein Verwaltervertrag abgeschlossen wurde, war die Schillerstraße 20/21 mit 8 Wohnungen. Heute verwalten wir in 40 Eigentümergemeinschaften 704 Wohnungen und 19 Gewerbeeinheiten. Dazu kommen 11 Fremdverwaltungsobjekte mit 50 Wohnungen und 17 Gewerbeeinheiten sowie weitere Verträge in der Sondereigentumsverwaltung. Allein diese Zahlen sind ein Beleg dafür, wie sich unsere Genossenschaft in den vergangenen Jahren entwickelt hat.

Im Jahr 1998 erhielt ich einen Arbeitsvertrag als kaufmännischer Leiter in unserer Genossenschaft mit Prokura. Am 01.12.2000 wurde ich als Vorstandsmitglied bestellt und übernahm ab 01.01.2012 die Aufgabe als Vorstandsvorsitzender.

Die Wohnungsbaugenossenschaft Sömmerda hat sich seit ihrer Gründung 1954 zu einem konkurrenzfähigen und am Wohnungsmarkt erfolgreich tätigen Wirtschaftsunternehmen entwickelt. Wir haben uns in den vergangenen 62 Jahren positiver Entwicklung dabei nicht nur als zentralen Partner für unsere Mitglieder gesehen, sondern auch als einen wichtigen Partner im Bereich Stadtentwicklung für die Stadt Sömmerda.

Durch umfangreiche Neubauaktivitäten sowie Modernisierungs-, Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren konnte die Wohnqualität für unsere Genossenschaftsmitglieder erheblich verbessert werden.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 09. November dieses Jahres den vom

Vorstand vorgelegten Finanz- und Wirtschaftsplan für die Jahre 2017 bis 2026 beraten und bestätigt. Die kontinuierlich positive Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung ist nicht selbstverständlich, sondern wurde nur erreicht, weil unter Leitung des Vorstandes in den vergangenen Jahren die richtigen Entscheidungen getroffen wurden. Einige dieser Entscheidungen waren nicht unumstritten und es musste viel Überzeugungsarbeit geleistet werden, um Mehrheiten für die Umsetzung zu finden. Der Erfolg spricht für uns, das heißt für alle, die als Entscheider seit der Wende die Geschicke in der WOBAG gelenkt haben und natürlich auch für die Umsetzer.



Andreas Hübner

Ich möchte hier beispielhaft einige Projekte nennen, an denen ich als Vorstand mitwirken durfte:

- 1. Organisation der wirksamen und nachhaltigen Kürzung der Altschulden mit Erfüllung der Privatisierungsaufgabe durch Verkauf von 553 Wohnungen.
- 2. Anpassung des Wohnungsbestandes an die veränderte Bevölkerungszahl und -struktur durch Abriss und Rückbau von 809 Wohnungen, davon 120 in Köllda.
- 3. Verschmelzung mit der WBG Köllda im Jahr 2004 und den Zugewinn von 386 Wohnungen.

- 4. Beginn des innovativsten und kapitalintensivsten Neubauvorhabens unserer Genossenschaft in der Rannstedter Straße 14a-b (Grüne Mitte).
- 5. Fortführung der Entschuldung unserer Genossenschaft durch Sondertilgungen und Nutzung der Möglichkeiten auf dem Kapitalmarkt.
- 6. Teilnahme am Stadtumbauprogramm mit Investitionen in den vergangenen 16 Jahren in die Modernisierung und den Neubau von Objekten in Höhe von ca. 20 Millionen Euro.
- 7. Anpassung des Verwaltungsbetriebes der WOBAG an die veränderten Bedingungen eines modernen Dienstleisters. Dazu gehören die Umstrukturierung und Qualifizierung der Belegschaft, aber auch die

Ausbildung von inzwischen 10 jungen Menschen zu Immobilienkaufleuten.

- 8. Neubau von 44 Wohnungen in vier Objekten, davon 41 barrierefrei bzw. altersgerecht.
- 9. Kauf von zwei Objekten zur Erweiterung unseres bisherigen und künftigen Wohnungsbestandes (Poststraße 2, J.-S.-Bach-Str. 1 in Köllda).
- 10. Ankauf mehrerer Grundstücke zur perspektivischen Nutzung durch unsere Genossenschaft.
- 11. Verkauf bzw. Tausch von Grundstücken in Sömmerda und Köllda zur Entwicklung neuer Wohnstandorte im Rahmen der weiteren Stadtentwicklung.
- 12. Abschluss eines Gestattungsvertrages mit Kabel Deutschland über ein modernes Kabelnetz.
- 13. Einführung der gewerblichen Hausreinigung und des Winterdienstes über unseren gesamten Wohnungsbestand.

**Wohnen. Wohlfühlen. WOBAG!** – Dieser Slogan gilt auch für mein Verhältnis zur Genossenschaft. Ich habe selbst 42 Jahre in einer Genossenschaftswohnung gelebt, meine Kinder wurden in dieser Zeit geboren und noch heute wohnen meine Eltern und einer meiner Söhne bei der WOBAG. Wohlgefühl habe ich mich nicht nur in der genossenschaftlichen Wohnung, sondern auch als Mitarbeiter/ Vorstand unserer Genossenschaft, da ich die positive Entwicklung mitgestalten durfte und der Name WOBAG ein Begriff für gutes, siehe



res und preiswertes Wohnen geworden ist. Am 14.12.2016 fand meine offizielle Verabschiedung aus dem aktiven Arbeitsleben statt. Eingeladen waren Kolleginnen und Kollegen aus der Thüringer Wohnungswirtschaft und der WOBAG, von der Stadtverwaltung Sömmerda sowie von anderen Institutionen und Einrichtungen, mit denen wir vertrauensvoll in den vergangenen Jahren zusammengearbeitet haben, und natürlich auch alte Weggefährten, die die Entwicklung unserer Genossenschaft positiv mitgestaltet haben.

Die Beteiligung zeugte von der hohen Wertschätzung, die mir entgegengebracht wird. Der Bürgermeister, Herr Ralf Hauboldt, und unser Aufsichtsratsvorsit-

zender, Herr Reinhard Guhr, haben dies in Grußworten bekräftigt.

Ich habe in den vergangenen Jahren viele interessante Persönlichkeiten kennengelernt und wertvolle, neue Erfahrungen und Einsichten gewonnen, für die ich persönlich sehr dankbar bin. Gemeinsam haben wir viel erreicht und die WOBAG zu einem anerkannten Unternehmen entwickelt. Mit gemeinsam meine ich Aufsichtsrat, Vorstand und vor allem unsere Mitarbeiter, die letztendlich die Entscheidungen umsetzen mussten.

Der Erfolg eines Unternehmens kommt jedoch nicht von allein, sondern muss täglich erkämpft werden. Ich bin mir sicher, dass unsere Genossenschaft für die künftigen

Aufgaben und Herausforderungen gut aufgestellt ist. Der „neue“ Vorstand, mit den Herren Frank Richter und Peter Artes, hat den Sachverstand und die Power, unsere Genossenschaft weiter erfolgreich zu entwickeln.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Dank zu sagen für die gute, konstruktive Zusammenarbeit sowie für spannende und prägende 22 Jahre meines Arbeitslebens.

Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit, Glück und Erfolg.

*Andreas Hübner  
Vorstandsvorsitzender*

## 33 Jahre im Dienste der WOBAG



*Peter Schittek*

Für unseren langjährigen WOBAG-Handwerker, Herrn Peter Schittek, begann Anfang Dezember diesen Jahres ein neuer Lebensabschnitt.

Herr Schittek ist nach 33 Jahren aus unserer Genossenschaft ausgeschieden und wechselte zum 01.12.2016 in den wohlverdienten Ruhestand.

Seine Tätigkeit begann der gelernte Maschinenbauer im Januar 1983 bei der ehemaligen AWG und war zunächst als Schlosser für die Genossenschaft im Einsatz.

In all den Jahren hat er viel miterlebt, wie neue Wohngebiete entstanden sind, wie sie modernisiert sowie manche auch wieder zurückgebaut wurden.

Herr Schittek ist den meisten Mietern bekannt. Er sorgte für funktionierende

Fenster und Türen und vieles andere mehr und hatte dabei immer ein offenes Ohr für die kleinen Probleme der Mieter vor Ort. Im Herbst jeden Jahres, nachdem die Blätter von den Bäumen gefallen waren, kümmerte er sich rund um unsere Wohnanlagen und war u.a. für das Einsammeln und Abfahren vieler Laubsäcke zuständig.

Der Aufsichtsrat, der Vorstand und die Mitarbeiter danken Herrn Schittek für seine langjährige zuverlässige Arbeit und wünschen ihm einen entspannten Renteneintritt, viel Freude im Kreise seiner Familie und beste Gesundheit für die Zukunft.

*Christine Wechselberger  
Sozialarbeiterin*

## Der Nachfolger stellt sich vor

Nach langjähriger Tätigkeit als angestellter Handwerker in verschiedenen Unternehmen habe ich die Chance genutzt, mich bei der Wohnungsbaugenossenschaft als Regiehandwerker zu bewerben.

Ich bin ausgebildeter Ausbaufacharbeiter und Trockenbaumonteur. Darüber hinaus habe ich berufsübergreifende Fertigkeiten, wie z. B. das Verlegen von Fliesen und das Ausführen von Tischlerarbeiten. Außerdem kenne ich die Wohnanlagen der Genossenschaft.

Zu meinen Aufgabebereichen gehört

die Mitwirkung bei der technischen Verwaltung und Erhaltung des Wohnungsbestandes. Seit dem 01.11.2016 bin ich Ihr Ansprechpartner vor Ort für kleinere Reparaturen und stehe Ihnen gern bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite.

Ich freue mich auf mein neues Aufgabengebiet sowie auf eine angenehme Zusammenarbeit.

*Ihr Christian Palm  
Regiehandwerker*



*Christian Palm*

Fotos: Dirk Wischer



Foto: Dirk Wächter

Schillerstraße 15 / 16 in Sömmerda

## Aktuelles aus dem Wohneigentum

Es ist geschafft! Am 12.10.2016 fand die letzte von insgesamt 40 Eigentümerversammlungen in diesem Jahr statt. Inzwischen ging es in die „heiße Phase“ – an die Umsetzung der gefassten Beschlüsse bezüglich speziell geplanter Baumaßnahmen. Einige Projekte und Maßnahmen wurden bereits erfolgreich ausgeführt, so zum Beispiel die Pflasterarbeiten in der Einfahrt der Weißenseer Straße 1a-d, die brandschutztechnische Ertüchtigung der Treppenhäuser in der Basedowstraße 9-15 und auch die malermäßige Instandsetzung der Fassade in der Wohnanlage Schillerstraße 15/16. Die Planung und

Durchführung von vielen weiteren Instandsetzungsmaßnahmen läuft ebenfalls auf Hochtouren. Die kältere Jahreszeit ermöglicht nun weniger die Umsetzung von Außenarbeiten als vielmehr die Ausführung von Arbeiten im Innenbereich, wie z.B. die Renovierung von Treppenhäusern und Kellern.

Neben der technischen Verwaltung fällt der Blick aber auch schon wieder auf das bevorstehende Jahresende und somit auf die notwendigen Vorbereitungen für die zu erstellenden Jahresabrechnungen 2016. Wie wir Ihnen bereits in unserer letzten Genossenschaftszeitung mitteilten,

steht in unserem Haus zusätzlich eine Software-Umstellung an, die natürlich auch Einfluss auf die Bereiche der Wohnungseigentümer und Fremdverwaltung haben wird. Wir versuchen selbstverständlich alle Prozesse und Aufgaben wie gewohnt zügig und zu Ihrer Zufriedenheit zu erfüllen. Gleichzeitig bitten wir aber auch um Ihr Verständnis, falls es doch zu eventuellen Verzögerungen oder Einschränkungen in der Erreichbarkeit Ihrer Ansprechpartner kommen sollte.

Stefanie Thomas  
Sachbearbeiterin Wohnungseigentum

- Anzeigen -

**Dirk GRABIS**  
IHR SPEZIALIST FÜR  
FUGENABDICHTUNG

Franz-Mehring-Str. 9a  
99610 Sömmerda  
Tel.: 03634-609018  
fugenspezialist@web.de  
www.derfugenspezialist.de

**Malereifachbetrieb**  
**Bernd Herbst**  
Malermester

Lange Straße 27  
99610 Sömmerda

Mobil: 0172 841 11 89  
Tel./Fax: 03634 608645  
E-Mail: mlmbherbst@aol.com

**HERMANN GERHARDT**  
Heizungs- und Sanitärfachbetrieb Kölleda GmbH

99625 Kölleda/Thür.  
Funk: (0171) 6 11 97 01  
Erfurter Straße 8  
Tel.: (03635) 482650  
Fax: (03635) 401545



# SÖM 2016 - Wir waren dabei!

Das erste November-Wochenende ist im Terminplaner der WOBAG für die SÖM reserviert. So fand am 5. und 6. November die 23. Leistungsschau der Wirtschaft des Landkreises Sömmerda in gewohnter Umgebung (Unstruthalle) statt.

Unter dem Motto „Arbeiten-Wohnen-Leben“ präsentierten sich zahlreiche Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen sowie Institutionen und Vereine des Landkreises Sömmerda.

3.200 Besucher waren gekommen, um sich über Neuheiten zu informieren und Kontakte mit Gewerbetreibenden und Aus-

stellern zu knüpfen. Viele Besucher kommen auch gern, um das vielseitige Bühnenprogramm zu genießen.

Die Wohnungsbaugenossenschaft war traditionell auf der Messe vertreten. Mitglieder und Messebesucher nutzten die Gelegenheit, interessante Gespräche mit unseren Mitarbeitern zu führen. Erneut stand unser Neubauprojekt „Grüne Mitte“ in der Rannstedter Straße im Fokus vieler Gespräche.

Als Highlight konnten alle Interessenten mit Hilfe einer 3D-Brille einen virtuellen Rundgang durch eine Wohnung in der

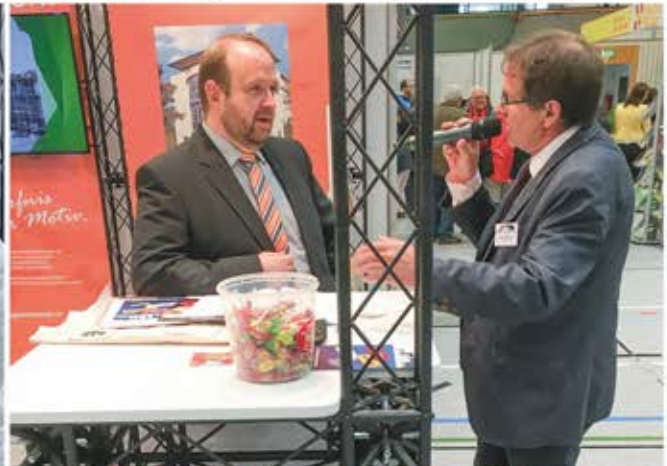
„Grünen Mitte“ vollziehen.

Kleine Sorgen und Probleme wurden ebenfalls durch unsere Mitarbeiter vor Ort entgegengenommen.

Die Messe 2016 hat uns bestärkt, dass es wichtig ist, in der Öffentlichkeit präsent zu sein, um mit Firmen und Bürgern zu kommunizieren.

Für uns steht fest, dass wir auch zur SÖM 2017 wieder vertreten sein werden!

*Jürgen Jacobi  
Vermieter*



Fotos 2 - 5: WOBAG; Fotos 1 und 6: Dirk Wilscher

# Nikolausfeier bei der WOBAG

„Ach du lieber Nikolaus,  
komm ganz schnell  
in unser Haus.  
Hab so viel  
an dich gedacht.  
Hast mir doch  
was mitgebracht?“



Ein solches Gedicht oder ein kleines Lied muss man schon an den Nikolaus richten können, in der Erwartung, dafür auch etwas von ihm zu bekommen.

Eine Gelegenheit dazu bot sich wieder

am 06.12.2016. Die Wohnungsbaugenossenschaft hatte traditionell den Nikolaus und Kinder ins Haus des Wohnens eingeladen. Das Foyer und der Saal im Haus des Wohnens waren weihnachtlich geschmückt. Clown Roland überraschte die Anwesenden mit seinen Zaubertricks und trieb seine Späße mit den kleinen und großen Gästen.

Seine Begleiterin, das Schneeflöckchen, sang mit den Kindern Weihnachtslieder und kurzweilig vertrieben sich alle so die Zeit bis zur Ankunft des Nikolauses. Als er dann endlich da war wurden die Augen

der Kleinen ganz groß. Trotz Aufregung brachten die Kinder dem Nikolaus Lieder und Gedichte vor und alle wurden mit kleinen Geschenken bedacht.

Seit dem 15. Jahrhundert gilt der Heilige Nikolaus als Schutzpatron der Kinder. Sein Namenstag ist uns Anlass, Glück und Freude, die uns Kinder bescheren, zu verinnerlichen.

**Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren Familien besinnliche Festtage!**



Fotos: Dirk Wächter



## Wie sieht's denn hier aus?



Fotos: WOBAG

Leider müssen wir immer öfter feststellen, dass Gemeinschaftsräume, Dachböden oder andere Räumlichkeiten in unseren Wohnanlagen zum Abstellen von Sperrmüll, Papier und Pappe oder anderem Müll verwendet werden. Gegen eine kurze Lagerung für einen Sperrmülltermin beispielsweise ist sicher nichts einzuwenden – ein kleiner Zettel mit Namen und Zeitraum würde hier schon ausreichen. Generell aber sind alle freizugänglichen Flächen wie Treppenhäuser, Böden, Gemeinschaftsräume oder Kellergänge ausdrücklich NICHT als Lagerplätze ausgelegt und frei zu halten.

Für ihre eigene Sicherheit möchten wir Sie nochmals eindringlich auffordern, solche Ansammlungen zu vermeiden. Melden Sie uns eventuelle Vorkommnisse, sprechen Sie die Verursacher an, sofern diese bekannt sind.

Wenn Unrat durch die WOBAG beseitigt werden muss, werden die entstehenden Kosten hierfür umgelegt. In diesem Zusammenhang ist auch anzusprechen, dass die Treppenhäuser als primäre Fluchtwege freizuhalten sind. Schuhansammlungen, Schränke oder Regale können im Notfall Rettungsdienste beeinträchtigen oder Stolperfallen darstellen.

**Verkehrssicherungspflichten** | Auch im Jahr 2016 wurden durch die Firma QVS Begehungen in all unseren Objekten durchgeführt. Eine abschließende Auswertung muss noch erfolgen, jedoch wurden keine gravierenden Gefahren oder Mängel festgestellt. Überprüft wurden hierbei u. a. Trittkanten, Durchgangshöhen oder Stolpergefahren. Unsere Spielplätze mussten sich dieses Jahr ebenfalls einer Prüfung unterziehen lassen. Die sich

daraus ergebenden notwendigen Reparaturen und Ausbesserungen wurden durchgeführt. Verkehrssicherungspflichten bleiben ein wichtiges Thema und werden noch an Bedeutung gewinnen, denn hierbei geht es um jedermanns Sicherheit.

Auch Brandlasten in den Wohngebäuden wurden kontrolliert. So wurden hier Mängel, z.B. durch Schuhregale im Treppenhaus, Sperrmüllansammlungen auf dem Dachboden bzw. im Kellerbereich festgestellt.

Wir fordern alle Mieter auf und erwarten, dass diese Versäumnisse eigenverantwortlich abgestellt werden – nur so können weitere Gefahrenpotenziale vermieden werden.

*Christian Gauger  
Service-Mitarbeiter*

## Unser neuer Service

Für diesen Fall bieten wir Ihnen als neuen Service die Anbringung eines einheitlichen Briefkastenaufklebers an. Wenn Sie zukünftig von Werbung im Briefkasten verschont werden wollen, melden Sie sich an unserem Empfang – alles weitere erledigen wir für Sie und unser Regiehandwerker bringt den nebenan abgebildeten Aufkleber an Ihrem Briefkasten an.

Fühlen Sie sich von Werbematerial überflutet? Dann können wir Ihnen helfen!

**ACHTUNG! STOP**  
**Bitte keine Werbung einwerfen!**

# Heizen und lüften Sie richtig?

Jetzt hat die Zeit begonnen, in der richtiges Heizen und Lüften die Voraussetzung dafür ist, dass Schimmelpilze in der Wohnung keine Chance haben. Für die Entstehung von Schimmel gibt es unterschiedliche Ursachen.

Das erkennbarste Merkmal für eine zu hohe Luftfeuchtigkeit sind beschlagene Fenster. Unsere Wände sind alle von besserer energetischer Qualität als die Fenster, so dass die überschüssige Feuchte sich zuerst an den Glasscheiben von unten beginnend bemerkbar macht. Diese Feuchte schlägt sich auch an den kältesten Bauteilen wie Ecken, Fugen und Laibungen nieder, wo die Sporen nun gedeihen können.

Jetzt gilt es richtig zu lüften und zu heizen. Nur so reguliert man den Feuchte-

haushalt in der Wohnung, so dass ein Beschlagen der Fenster unterbleibt. Die Feuchtigkeit führt man da, wo sie entsteht, direkt und sofort nach außen ab.

### Beachten Sie bitte deshalb:

- **Beim Kochen** sollte das Fenster wenn möglich geöffnet und die Küchentür geschlossen sein.
- **Beim Duschen** ist die Badtür geschlossen zu halten und im Anschluss das Fenster zu öffnen und der Duschbereich trocken zu wischen.
- **Die Türen zum Schlafbereich** sind vom übrigen Wohnbereich geschlossen zu halten.

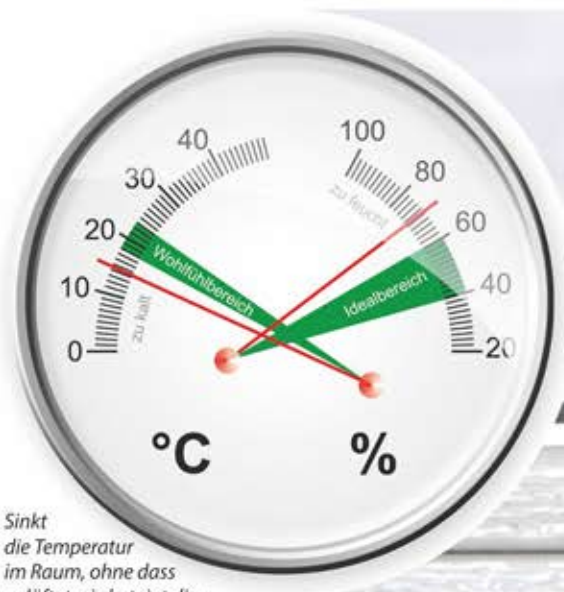
Folgende Richtwerte ergeben sich für das Lüften: (notwendiges Lüften bei Stoßlüftung ganz geöffnetes Fenster bei Windstille)

- im Winter: 4 bis 6 min.**
- im Frühling: 16 bis 20 min.**
- im Sommer: 25 bis 30 min.**
- im Herbst: 12 bis 15 min.**

Bedenken Sie, je geringer der Temperaturunterschied zwischen innen und außen ist, desto häufiger muss gelüftet werden.

Was ist zu tun, wenn trotz aller Eigenmaßnahmen die Feuchte nicht wegzubekommen ist? In diesem Fall ist es ratsam, sich mit der WOBAG in Verbindung zu setzen. Der verantwortliche Mitarbeiter für das technische Gebäudemanagement wird dann einen Termin mit dem Mieter vereinbaren und mittels geeichter Messtechnik die Ursache der Feuchte diagnostizieren und gegebenenfalls Maßnahmen zur Abhilfe einleiten.

Michael Dubbel, Service-Mitarbeiter für technische Infrastruktur



Sinkt die Temperatur im Raum, ohne dass gelüftet wird, steigt die relative Luftfeuchte an.



Kondenswasser in den unteren Ecken von Fenstern sind sichere Zeichen dafür, dass es im Raum zu feucht ist.

Fotos: D. Wächter

## IMPRESSUM:

**ZU HAUSE**, die Genossenschaftszeitung der WOBAG Wohnungsbaugenossenschaft Sömmerda/Thüringen eG, erscheint 4x im Jahr kostenlos in einer Auflage von 3.250 Stück.

Herausgeber:  
WOBAG Wohnungsbaugenossenschaft Sömmerda/Thüringen eG, Str.d.Einheit 14-16  
99610 Sömmerda, Tel.: 03634-33770  
Internet: www.wobagsoemmerda.de  
eMail: info@wobagsoemmerda.de

verantwortlich für den Inhalt:  
Andreas Hübner (Vorstandsvorsitzender)  
Frank Richter (Vorstand)  
Peter Artes (Vorstand)

Redaktion: Hannelore Jülich und Christine Wechselberger (WOBAG)

DTP-Satz & Druck: DEDERON Werbedesign Sömmerda, Dirk Wächter, www.dederon.de

**HACKEL**  
INSECT SERVICES

**Manfred Hackel**  
geprüfter Schädlingsbekämpfer

Ohne den Charme unserer gefiederten Freunde zu schmälern, Taubenreck ist einer der wichtigsten Ursachen für Schäden an Gebäuden.

**Unsere Leistungen**

- Schädlingsbekämpfung nach LMHV (HACCP)
- Taubenabwehr
- Entwesung
- Holz- und Bautenschutz

Triebsandstraße 198 · 99628 Guthmannshausen  
Tel.: 036373 - 40465 · Fax: 036373 - 40799  
Mobil: 0172 - 8058722 · E-Mail: Taubenstop@gmx.de

**IMMOBILIEN SERVICE DEUTSCHLAND**

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

am Ende des Jahres möchten wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr 2017!

**Ihr ISD-Team, Niederlassung Erfurt**  
Linderbacher Weg 30, Tel. 0361 427480  
erfurt@isd-service.de, www.isd-service.de

- Anzeigen -





# Sicherheitshinweise zum Umgang mit Silvesterfeuerwerk

Verbrennungen, Hörstürze, irreparable Augenschäden – jedes Jahr führt das Abbrennen von Feuerwerk an Silvester zu schwersten Verletzungen. Dazu kommen Brandschäden in Millionenhöhe. Ursache ist meist ein viel zu leichtsinniger Umgang mit Feuerwerkskörpern. Wer die folgenden Sicherheitshinweise beachtet, hilft dabei, sich und andere vor Schäden zu bewahren.

➔ **Feuerwerkskörper gehören nicht in Kinderhände! Raketen und viele andere Feuerwerksartikel gehören zur Gruppe der Kleinf Feuerwerke (Klasse 2). Sie dürfen an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren weder verkauft noch von ihnen verwendet werden. Gegenteiliges Handeln stellt eine Ordnungswidrigkeit dar.**

➔ **Das Zünden von Feuerwerk in geschlossenen Räumen, Treppenhäusern, an geöffneten Fenstern und auf Balkonen ist verboten!**

➔ **Sichern Sie Ihren Balkon, indem Sie leicht brennbare Gegenstände bereits vor Silvester entfernen! Außerdem halten Sie Fenster, Dachluken, Balkon- und Terrassentüren verschlossen, damit keine Feuerwerkskörper in die Wohnung gelangen können!**

➔ **Nehmen Sie nach dem Anzünden ausreichenden Sicherheitsabstand ein, zielen Sie niemals auf Menschen oder Tiere! Achten Sie außerdem auf ausreichend Abstand zu Gebäuden, Bäumen und Fahrzeugen!**

➔ **Raketen immer aus einer standsicheren**

**Flasche oder einem Rohr senkrecht in die Höhe schießen! Versager niemals ein zweites Mal anzünden, sondern mit Wasser übergießen!**

➔ **Im Umgang mit dem beliebten Tischfeuerwerk achten Sie bitte darauf, dass es auf einer feuerfesten Unterlage steht und leicht brennbare Materialien außer Reichweite sind!**

Sollte es trotz Vorsichtsmaßnahmen zu Verletzungen oder einem Brand kommen: Bewahren Sie Ruhe! Alarmieren Sie über die **Nummer 112** die Feuerwehr und den Rettungsdienst und leisten Sie nach Möglichkeit sofort erste Hilfe.

Tobias Haupt, Service-Mitarbeiter

# Danke für den Herbstputz

Obwohl der „Herbstputz“ seitens der Stadt seit letztem Jahr nicht mehr offiziell durchgeführt wird, regten sich weiterhin viele fleißige Hände, um die bunten Blätter auf Gehwegen und Rasenflächen zu beseitigen. Ihre WOBAG weiß diese Eigeninitiative vieler Mieter sehr zu schätzen und organisierte die Abfahrt der von ihnen gefüllten blauen Laubsäcke. Wie in den Vorjahren konnten unsere Mieter kostenlos Laubsäcke in unserer Geschäftsstelle in Empfang nehmen. Die Abholung erfolgte wöchentlich durch unseren Regiehandwerker. So konnten aktiv Kosten gespart werden. Wir hoffen, dass es auch im kommenden Jahr fleißige Genossenschaftsmitglieder geben wird und bedanken uns an dieser Stelle für das Engagement.

Steffen Schölzel, Service-Koordinator



WOBAG-Mieter beim Herbstputz

Foto: WOBAG

## Parkkarten

2014  
2015  
2016  
**2017**  
2018  
2019



## Achtung Autofahrer!

Mit Beginn des neuen Jahres erfolgt wieder der Parkkartenverkauf für die Anwohner der Parkzone „B“ in der Straße des Friedens/Albert-Schweitzer-Straße. Diese sind in unserer Geschäftsstelle zu den bekannten Sprechzeiten erhältlich.

Das Parken in den Parkzonen der genannten Bereiche ist weiterhin nur für Besitzer der WOBAG/WGS-Parkkarten

erlaubt! Die Gebühr der Jahresparkkarte beträgt im neuen Jahr unverändert 31,20 EUR und ist bei der Abholung in bar zu begleichen.

Wenn Sie beabsichtigen, dort zu parken, sollten Sie Ihre gültige Jahreskarte gut sichtbar im Fahrzeug auf dem Armaturenbrett auslegen. Wir werden auch 2017 regelmäßige Kontrollen durchführen und gegen Falschparker rechtlich vorgehen.

# Kampf gegen unerwünschte Nager im Wohnggebiet

Schadnager sind eine der häufigsten Gruppen, mit denen es Schädlingsbekämpfer bei ihrer täglichen Arbeit zu tun haben. Dabei haben Hausmaus und Wanderratte im Gefolge des Menschen weltweite Verbreitung erlangt. Durch diese entstehen in Kellern und Lagern Fraßschäden und Verschmutzungen. Zudem übertragen sie viele Erreger bzw. Krankheiten wie z.B. Salmonellen, Leptospirose, Fleckfieber, Tuberkulose, Schweinetrichinen oder Bandwürmer, verbreiten Schädlinge wie Flöhe und Milben.

Falsches Verhalten begünstigt einen Schadnagerbefall. Es ist sehr wichtig, einige Grundregeln bei der Lagerung und Entsorgung von Lebensmitteln zu beachten, um den Tieren nicht unbeabsichtigt einen reich gedeckten Tisch zu bereiten.

Speisereste etwa sollte man nicht im Ausguss oder der Toilette entsorgen. Der ausgeprägte Geruchssinn, welcher um ein Vielfaches besser als der eines Hundes ist, erleichtert es dabei den Wanderratten, den Weg durch die Abwasserleitungen zu finden. Sie sind in der Lage, mehrere Stockwerke zu überwinden und können so über die Toiletten in die Wohnungen gelangen. Durch die in den Abflussrohren befindlichen Geruchsspuren sind die intelligenten Nager in der Lage, die Quelle der entsorgten Speisereste zielgerichtet zu lokalisieren. Sämtliche Küchenabfälle und Essensreste müssen deshalb über den Bio- oder Hausmüll entsorgt werden.

Lebensmittel- und Tierfuttermittelvorräte müssen gut verschlossen und somit für Ratten unzugänglich gelagert werden. Auch sollte man in Kellern keine Lebensmittel, z.B. Kartoffeln, offen lagern und Gerümpel

und Sperrmüll entsorgen. Hier finden Ratten exzellente Wohnbedingungen.

Auch der Hausmüll kann Ratten anziehen. Mülltonnen sollten deshalb stets geschlossen sein, Lebensmittelverpackungen in den entsprechenden Müllbehältern (Gelbe Tonne) und nicht in Plastiktüten daneben stehend abgelegt werden.

Ein untrügliches Zeichen für Rattenbefall sind frische Kotpuren. Auch kann das

„Falsches Verhalten begünstigt einen Schadnagerbefall.“

Auffinden frisch verstorbener Tiere ein klarer Hinweis für einen akuten Rattenbefall sein. Außerdem geht ein penetranter, beißender Ammoniakgeruch mit einem starken Rattenvorkommen einher und es werden Nage-, Fraß- und Laufspuren auf staubigen Flächen sichtbar.

Bitte melden Sie Sichtungen von Ratten und Mäusen und Anzeichen von Schadnagerbefall in und rund um Ihre Wohneinheiten dem Servicebereich Ihrer Wohnungsgenossenschaft, damit umgehend eine fachgerechte Bekämpfung veranlasst werden kann. Diese gehört unbedingt in die Hände von Fachleuten, da nur sie über das notwendige Spezialwissen bezüglich des Verhaltens dieser äußerst intelligenten Tiere und des Umgangs mit den zum Ein-

satz kommenden Bekämpfungsmitteln verfügen!

Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise, um einem Schadnagerbefall wirksam vorzubeugen:

Vermeiden Sie alles, was den Schadnagern das Leben erleichtert oder ihnen als Unterschlupf und Nahrungsquelle dienen kann. Lagern Sie keine Lebensmittel oder Haustierfutter offen in Kellern oder auf Dachböden.

Beseitigen Sie Gerümpel- und Müll-ecken, die den Tieren als Unterschlupf dienen könnten.

Halten Sie die Kellerfenster geschlossen und bieten Sie den Schädlingen keine Möglichkeiten, in die Wohneinheiten einzudringen.

Lassen Sie bitte keine Abfälle in unseren Grünanlagen liegen und füttern Sie keine Vögel oder Katzen an Futterstellen im Bodenbereich oder mit vom Balkon geworfenen Brotresten.

Am wichtigsten jedoch: entsorgen Sie niemals Lebensmittelreste und Abfälle über Ihre Toilette und die Abwasserleitungen, denn dieses betrachten insbesondere Wanderratten als willkommene Einladung zum vermeintlichen Festessen.

Letztendlich haben wir es zu einem großen Teil selbst in der Hand, ob ein Rattenproblem geschaffen oder vermieden wird. Indem grundlegende Dinge beachtet werden, reduziert sich das Problem bereits auf ein Minimum.

Steffen Schölzel  
Service-Koordinator



Foto: WOBAG



# 22 Jahre Hallenfußballturnier um den „Sonnenland-Cup“ in Sömmerda

**23. Traditionelles  
Turnier**

## Hallen Fußball

**Unstruthalle Sömmerda  
7. Jan. 2017 • 13.30 Uhr**



Die Fußballfans aus Sömmerda und Umgebung sind wie jedes Jahr (und das seit mittlerweile 23 Jahren!) in großer Vorfreude auf das Hallenfußballturnier des FSV Sömmerda um den „Sonnenland-Cup“. Die 23. Auflage findet am 07.01.2017 in der Sömmerdaer Unstruthalle statt. Neben dem Pokalverteidiger aus der Landeshauptstadt vom FC Rot-Weiß werden im Jahr 2017 erstmals eine Auswahl von ehemaligen Bundesligaspielern und der 17-fache Meister aus dem Kosovo, der FC Prishtina am Turnier teilnehmen.

Doch genauso wie diese Teams wollen auch alle anderen Teilnehmer am Turnierende den begehrten Pokal aus den Händen der Inhaberin des Reisebüros Sonnenland, Frau Ute Meichsner, in Empfang nehmen. Für Spannung ist somit gesorgt. Folgende weitere Teilnehmer werden am 07.01.2017 in Sömmerda zu erleben sein: FSV Wacker 90 Nordhausen, Reinsdorfer SV sowie Gastgeber FSV Sömmerda und die beiden Erstplatzierten des Qualifikationsturniers.

### Tickets zu gewinnen:

Unseren fußballbegeisterten Lesern stellen wir 2x2 Freikarten zur Verfügung. Um diese können Sie sich bis zum 04.01.2017 unter Angabe Ihrer Telefonnummer schriftlich bei der WOBAG bewerben. Die Gewinner werden am 05.01.2017 telefonisch benachrichtigt. Bei mehr als 2 Interessenten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Tickets erhalten Sie bei:** TA Servicepartner TUI Travelstar Reisebüro Sonnenland  
Marktstraße 21-23, 99610 Sömmerda und unter: [www.ticketshop-thuringen.de](http://www.ticketshop-thuringen.de)

## Weiterempfehlen und Mitglieder werben zahlt sich aus!

### Mitglieder werben Mitglieder

**Ich wohne gerne hier und empfehle die WOBAG weiter an:**

Name  Vorname  Telefon

**Sind alle Bedingungen erfüllt, erhalte ich 77,00 € in bar ausgezahlt:**

Name  Vorname  Mitgliedsnummer

Anschrift  Datum

Gut, modern und sicher wohnen in der WOBAG kann sich sehen lassen! Empfehlen auch Sie uns weiter und werben Sie ein neues Genossenschaftsmitglied. Für jedes neu geworbene Genossenschaftsmitglied, welches einen Nutzungsvertrag mit der Genossenschaft abschließt, erhalten Sie einen Bonus von 77,00 € in bar ausgezahlt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Eintritt in die Genossenschaft (Eintrittsgeld 25,00 €) und Zeichnung von mindestens zwei Geschäftsanteilen (300,00 €). Zahlung der weiteren erforderlichen Geschäftsanteile entsprechend der jeweiligen Wohnungsgröße gemäß unserer Satzung oder nach Vereinbarung. Keine Mietrückstände auf dem Mieterkonto des Geworbenen. Bereits vorliegende Wohnungsanträge finden bei dieser Aktion keine Berücksichtigung. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, werden im vierten Monat nach Mietbeginn die 77,00 € ausgezahlt.

Ihr Ansprechpartner: Herr Jacobi unter der Telefon-Nr. (03634) 33 77 0

## Sanierte 3-Raum-Wohnung mit Balkon, Küche und Bad mit Fenster



**Lage:** Thomas-Müntzer-Str. 38  
4. OG rechts

**Größe:** Wohnfläche 60,99 m<sup>2</sup>

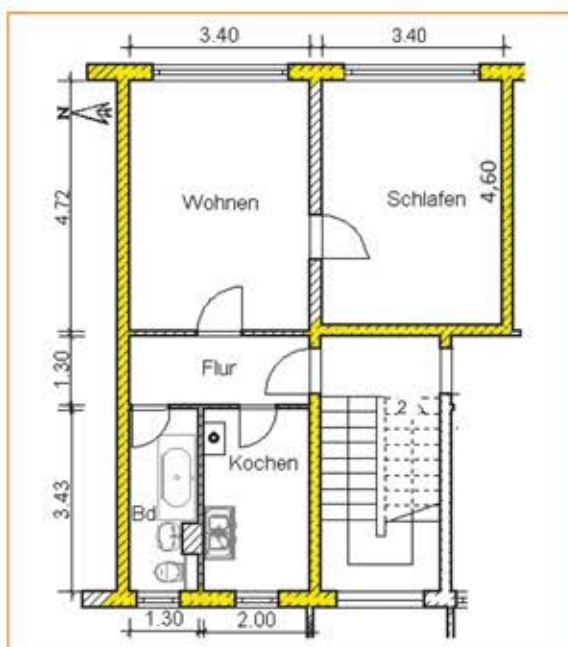
**Energieausweis:** 77 kWh (m<sup>2</sup>a)

**beziehbar:** sofort



**Grundmiete: 320,00 € zzgl. NK: 140,28 €**

## Sanierte 2-Raum-Wohnung, Küche und Bad mit Fenster



**Lage:** Albert-Schweitzer-Str. 32  
3. OG links

**Größe:** Wohnfläche 47,38 m<sup>2</sup>

**Energieausweis:** 76 kWh (m<sup>2</sup>a)

**beziehbar:** sofort



**Grundmiete: 237,00 € zzgl. NK: 108,98 €**